**NORDRHEIN-WESTFALEN**

 ***Preisträger***

**Tenbrink Gruppe**

48703 Stadtlohn

***Experten mit Exzellenz und Leidenschaft***

„Einrichten als nachhaltig begeisterndes Erlebnis“ – diese Vision begleitet die Tenbrink Gruppe in ihrer täglichen Arbeit. Im Jahr 1928 begann mit Gründer Josef Tenbrink die Unternehmensgeschichte als klassische Tischlerei. Inzwischen hat sich die Tenbrink Gruppe weiterentwickelt, als ein international gefragtes Generalunternehmen für Innenausbau. Außerdem ist es Experte für die Einrichtung von Geschäftsräumen und hat sich auf Hotel- und Ladeneinrichtungen spezialisiert.

Ende 2015 wurde mit vier weiteren Gesellschaften die Tenbrink HotelPlan gegründet. Mit einem neu aufgestellten Führungsteam wuchsen Tenbrink Ladeneinrichtungen und Tenbrink HotelPlan enger zusammen. Mit Microsoft-Teams werden Daten jederzeit von überall abgerufen. So konnten der Gesamtumsatz und der Ertrag auf Vorjahresniveau gehalten und die Eigenkapitalquote gesteigert werden. Auch der Auftragsüberhang für das Jahr 2021 wurde gesteigert. Die Swinging Production erwies sich als richtige Entscheidung für das Agieren auf volatilen, schwankenden Märkten. Bei der Just in Time-Produktion waren geringe Lagerbestände ein wichtiger Faktor zur Liquiditätssicherung. Alle Kunden konnten gehalten werden. Oft wurde die Zusammenarbeit sogar noch intensiviert, so dass auch große Bauprojekte international fertiggestellt werden konnten.

Als Innenausbauspezialist betreut Tenbrink Markenunternehmen in 28 Ländern, vom Projektmanagement über die Projektentwicklung bis zur Just in Time-Fertigung und der Realisierung anspruchsvollster Konzepte speziell in der Renovierung.

In der eigenen hochmodernen Möbelfertigung werden individuelle Kundenwünsche auf höchstem Niveau umgesetzt. Die Just in Time-Fertigung ermöglicht größtmögliche Flexibilität ab der Stückzahl eins und Detailanpassungen in letzter Minute, so dass Mengenkostenvereinbarungen entfallen. Jedes Möbel wird in fünf Tagen gefertigt.

Die ausgezeichneten Beziehungen zu Investoren, Marken, Architektur- und Projektbüros beruhen vor allem darauf, dass jedes Projekt stets budget- und terminsicher realisiert wird. Die besondere Leidenschaft sind Renovierungen im laufenden Betrieb. Im nahezu störungsfreien Betrieb entstehen so neue Räume mit höchster Ausführungsqualität.

Als international tätiges Unternehmen arbeitet Tenbrink mit einem gewachsenen Netz an Partnerfirmen zusammen, die in Projekten die Gewerkeleistungen übernehmen, die Tenbrink nicht anbietet. Tischler unterstützen bei Aufträgen in Fertigungsnischen.

Regional arbeitet Tenbrink mit der Handwerkskammer (IHK), der Tischler-Innung, dem Netzwerk Competentia und dem Unternehmerverband AIW zusammen. Durch das Engagement im Vorstand des Deutschen Ladenbauverbandes (DLV) und beim Euro Handels Institut (EHI) ist Tenbrink bei Marktbegleitern und Kunden präsent, kann Kundenbedürfnisse schnell aufnehmen und umsetzen. Durch eine sehr breite Kundenstreuung wird das unternehmerische Risiko stark reduziert. Tenbrink HotelPlan ist in der internationalen Kettenhotellerie zuhause. Aber auch die Privathotellerie und Jugendherbergen gehören zu den Kunden.

Tenbrink Ladeneinrichtungen stattet sowohl den stationären Handel als auch die Systemgastronomie aus, bis hin zum Retailbereich an Flughäfen. Seit 2021 gehört der Bereich Health & Care mit Seniorenheimen und Kliniken als Kunden dazu. Saisonale und konjunkturelle Schwankungen können so aufgefangen werden.

Über externe Strategieberater bleibt das Unternehmen auf Kurs, erkennt Schwächen und behebt diese.

Exzellenz ist der Anspruch von Tenbrink. Als Kenner ihres Fachs meistern sie jede Aufgabe mit Herzblut. Das Unternehmen will attraktivster Arbeitgeber im Münsterland werden. Es ist ein familienfreundliches Unternehmen mit 25 verschiedenen Arbeitszeitmodellen. In agilen Teams können Beschäftigte das Unternehmen aktiv mitgestalten. Tenbrink ist Top Ausbildungsbetrieb und das Weiterbildungsangebot der Tenbrink-Akademie wird vom WIKI, der eigenen Wissensplattform im Intranet, optimal ergänzt. Tenbrink arbeitet mit den Behinderten-Werkstätten Haus Hall zusammen und vergibt dorthin Aufträge. Es werden zudem viele soziale Einrichtungen, Hospize, Kindergärten, die Kinder-Krebshilfe MS, die Aktion Kind etc. mit Spenden unterstützt. Der St. Otger Kindergarten und das Haus der kleinen Forscher in Stadtlohn, am Firmensitz, unterhalten Handwerksstätten, die Kindern das Hantieren mit verschiedensten Materialien näherbringt.

*Die Tenbrink Gruppe wurde 2019 erstmals zum Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ nominiert, im selben Jahr erfolgte die Auszeichnung als „Finalist“. In diesem Jahr erfolgten Nominierungen von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH, dem Löwe & Team Coaching Consulting Training, aus dem Landtag Nordrhein-Westfalen und von Abgeordneten des Bundestages.*

 **NORDRHEIN-WESTFALEN**

 ***Preisträger***

**AGU Planungsgesellschaft für Automatisierungs-, Gebäude- und Umwelttechnik mbH**

51371 Leverkusen

***Digitale Spitzenleistungen weltweit für Pharmazie und Biotechnik***

Für innovative digitale Lösungen im Bereich der Industrial IT-Produktentwicklung steht die 1992 gegründete AGU-Planungsgesellschaft mit Sitz in Leverkusen.

Mit großem Enthusiasmus, Leidenschaft und einem Startkapital für zwölf Monate begann das Abenteuer Unternehmer für die vier Gründer und IT-Spezialisten. Selbstverwirklichung und Gestaltungsspielraum war die Triebfeder.

Die AGU tritt als Ratgeber und Drehscheibe von Know-how auf, gibt Kunden Empfehlungen wie Lösungen aussehen können und begleitet die Projekte bereits in einer frühen Konzeptphase. Die Kundennähe ist neben einem hohen Qualitätsanspruch, fachlicher Kompetenz und Einhaltung von Zusagen die Grundlage des Erfolgs.

Inzwischen ist das mittelständische Unternehmen Marktführer bei Softwareprodukten (PEC) zur Digitalisierung der Betriebs- und Anlagensicherheit und zur Digitalisierung der Normenverwaltung (WISDOM), die in jeder Branche eingesetzt werden können.

Die Software SDC (Laborautomatisierung) ist am gefragtesten und wird von den 25 größten Pharmaunternehmen der Welt eingesetzt, Tendenz steigend.

SDC optimiert und digitalisiert die Abläufe in der Forschung, Entwicklung und Herstellung von Wirkstoffen/Impfstoffen der pharmazeutischen und biotechnologischen Industrie. Die Produkte werden über Vertriebspartner in Nordamerika, Asien und dem Nahem Osten vertrieben.

Im Dienstleistungsbereich Engineering/Anlagenplanung kann das Unternehmen auf Lösungsmethoden aus der verfahrens- und fertigungstechnischen Industrie zurückgreifen und diese auf viele Branchen anwenden. Schwerpunkt ist die pharmazeutische, chemische, petrochemische und umwelttechnische Industrie. Die Kombination aus Engineering und Industrial IT-Bereich im Unternehmen ist einzigartig. Der erarbeitete Wettbewerbsvorteil soll mit neuen IT-Produkten und den vorhandenen IT-Lösungen weiter ausgebaut werden. Die weltweiten Kunden schätzen die Lösungskompetenz made in Germany.

Neben Industriepartnern bemüht sich AGU um Kooperation mit regionalen Hochschulen (Köln, Krefeld) und internationalen Universitäten (Wien, Berlin). Ein Systempartnerprogramm bindet weltweit Partner ein, die mit den Produkten von AGU auf den Markt gehen.

Die 70 Mitarbeiter sind das Potential des Unternehmens, das sich mit der Technik stetig weiterentwickelt. Die regelmäßigen Schulungen und Webinare werden aktuell nur noch in digitaler Form durchgeführt, so dass auch die Mitarbeiter im Home-Office, aktuell betrifft das 70 Prozent, erreicht werden.

AGU sieht sich als Unternehmen in einer lebendigen, multikulturellen Wertegemeinschaft, in der alle aufeinander achten, um die vielfältigen Aufgaben im Team mit Zufriedenheit und in hoher Qualität umsetzen zu können. Das Unternehmen ist nachhaltig zertifiziert und handelt in diesem Sinne bei dieser Lieferung seiner Produkte und IT-Lösungen. Die Elektromobilität wird gefördert mit der Nutzung von E-Autos, E-Rädern und Hybridfahrzeugen.

Ein Schwerpunkt des Unternehmens ist die Planung und Verbesserung umwelttechnischer Anlagen sowie der verantwortliche Umgang mit Ressourcen, Energie, Müll u. a. im Unternehmen. Im Bereich Soziales unterstützte das Unternehmen 2020 mit einer Spende die Deutsche Knochenmarkspende und den Kinderschutzbund sowie das Hospiz Leverkusen..

*Die AGU Planungsgesellschaft für Automatisierungs-, Gebäude- und Umwelttechnik mbH wurde erstmals 2019 zum Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ nominiert, im gleichen Jahr erfolgte die Auszeichnung als “Finalist“. In diesem Jahr wurde das Unternehmen durch die WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH und die IMB GmbH & Co. KG nominiert.*

 **NORDRHEIN-WESTFALEN**

 ***Preisträger***

**orderbase consulting GmbH**

47800 Krefeld

***Neue digitale Ideen und Produkte aus der Sky Lounge***

Orderbase hat sich auf IT-Systeme und Beratung spezialisiert und kann bereits auf mehr als 20 Jahre Unternehmensgeschichte mit einer beeindruckenden Entwicklung blicken. Aus einem Kellerbüro in Havixbeck, auf den Orderbase Campus im Technologiepark in Münsters Norden, wo heute ein Ökosystem junger dynamischer Firmen in Synergie miteinander Innovationen vorantreiben für die Region.

75 Mitarbeiter entwickeln Unternehmenssoftware und AddOns für Industrie 4.0, lokal und in der Cloud. Dabei geht es um Auftragsabwicklung, Produktions- und Servicemanagement. Alle Produkte werden durch Orderbase-Mitarbeiter entwickelt. Die Kunden werden durch Berater bei der Einführung und Betrieb in Trainings unterstützt.

Orderbase ist Marktführer für Unternehmenssoftware im Aufzugbau in Deutschland und darüber hinaus führend in der Produktionsplanung mit dem Orderbase MegaBoard im europäischen Markt. Dabei handelt es sich um einen grafischen, voll integrierten Leitstand mit eigenen Optimierungs-Algorithmen.

Orderbase ist als Unternehmen optimal mit Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft vernetzt. Sie stellt Berater für Gastvorlesungen und Projekte an Hochschulen und Universitäten. Das M44 Meeting Center auf dem Campus wird rege für Workshops, Trainings und Events genutzt. Als After Work-Veranstaltung findet der Campus Knifte, ein monatliches Dialogformat mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur, statt.

Es bestehen Kooperationsprojekte mit den im Technologiepark Münster ansässigen Unternehmen. Das gemeinsame Wirken auf dem Campus stärkt die Sichtbarkeit für Interessenten zur Digitalisierung von Unternehmen ebenso wie den Informations- und Know-how-Austausch.

Alle Fachbereiche sind als Teams aufgestellt, die Abläufe sind agil gestaltet und möglichst transparent im internen Informationsportal beschrieben. Führung geschieht auf Augenhöhe. Für begeisterte Mitarbeiter sorgen eine gute Work-Life-Balance und eine attraktive Arbeitsumgebung. Es gibt eine Creative Lounge als Rückzugsraum ohne Schreibtisch und Telefon, eine Fitness Lounge mit Sportgeräten für Ausgleich und Ausdauer sowie eine Sky Lounge mit Dachterrasse, als Penthaus für Mittagspause und After Work Meeting. 14-tägig wird eine mobile Massage in der Arbeitszeit angeboten, bezahlt von Orderbase. In die Family Farm, ein Bürobereich, können Kinder mitgebracht und betreut werden. Innerhalb eines TeamPlayer-Projekts übernimmt jeweils ein Mitarbeiter eine Patenschaft und fördert soziale Projekte in Schulen, Kitas und Vereinen.

Orderbase entwickelt sich weiter als Digitalisierungspartner für den Mittelstand. Aktuell ist der Anspruch an alle Produkte, vom lokalen System in die Cloud zu gehen. Dazu gibt es bereits erste Applikationen. Der nächste Schritt ist, alle Lösungen und Daten lokal und in der Cloud auf allen neuen Plattformen bereitzustellen.

Alle Orderbase-Produkte werden nach der Roadmap, in einem Entwicklungsplan ständig weiterentwickelt. Neue Produktideen ergeben sich aus regelmäßigen Meetings aller Berater, die neue Anforderungen aus verschiedenen Branchen mitbringen. Im M44 Meeting-Center, ausgestattet mit modernster Medientechnik, stehen besonders gestaltete Themenräume unter dem Motto „Lösungswelten und Wissenstransfer – neue Impulse und Inspiration auf dem Weg in die Digitale Transformation“ den Kunden und Partnern von Orderbase offen. Seit der Eröffnung 2017 hat sich dieser Future Workplace als Schulungsort, Vernetzungsplattform und Ideenhub mit überregionaler Bedeutung im Münsterland etabliert.

Oderbase ist Initiator und Mitbegründer von „Mitwirken-Muenster.de“, einer Plattform zur Förderung von Corporate Volunteering, die Unternehmen mit Organisationen zusammenführt, um weitere soziale Projekte zu generieren.

*Die orderbase consulting GmbH wurde erstmals 2016 zum Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ nominiert. 2019 erfolgte die Auszeichnung als“ Finalist“. in diesem Jahr wurde die orderbase consulting GmbH durch die WISSENSBILANZ-DEUTSCHLAND nominiert.*

 **NORDRHEIN-WESTFALEN**

 ***Preisträger***

**MeisterWerke Schulte GmbH**

59602 Rüthen-Meiste

***Hochwertige, wohngesunde Designböden***

„Jeden Tag ein Meisterwerk“ – unter diesem Motto entwickeln und fertigen

die MeisterWerke Schulte in Design und Material hochwertig gestaltete Hartböden, Wand- und Deckenbeläge sowie Paneele mit dem Schwerpunkt Holzstrukturen.

1930 startete Firmengründer Josef Schulte mit einer Tischlerei. 1954 fertigte das Unternehmen erstmals Parkettböden. Seither sind die MeisterWerke durch zahlreiche Erfindungen und Produktideen „made in Meiste“ als besonders innovatives Qualitätsunternehmen in der Raumausstatterwelt bekannt, das inzwischen rund 700 Mitarbeiter beschäftigt.

Mit seinen Produkten Lindura-Holzboden, Nadura-Boden und wohngesunden Designböden ohne Vinyl, hat das Unternehmen in den vergangenen Jahren mehrere technisch völlig neuartige Beläge auf den Markt gebracht. Die Meisterwerke kooperieren dabei international mit verschiedenen Partnern wie der schwedischen Firma Välinge für die Innovationsprodukte Nadura und Lindura. Eine weitere Neuheit sind die seit 2020 angebotenen Wandpaneele mit veganer Filzoberfläche zur Raumgestaltung und Verbesserung der Raumakustik. Dazu betreiben die MeisterWerke ein stark ausgeprägtes Patent- und Schutzrechtsprogramm.

Nachhaltigkeit und Wohngesundheit, umweltfreundliche und ressourcenschonende Technologien bestimmen die Produktentwicklung. Fast alle Böden und Beläge wurden mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet. Es wird konsequent auf Tropenholz verzichtet und auf kontinuierliche Wieder- und Weiterverwertung von Produktionsabfällen geachtet.

Die innovativen und trendigen Produkte des Unternehmens werden nicht in Baumärkten, sondern im Fachgroß- und Facheinzelhandel und seit 2020 auch im Objektvertrieb für private und gewerbliche Endkunden, Neubau und Renovierung angeboten.

Es gibt einen umfangreichen Service für den Fachhandel. Darunter einen eigenen Fuhrpark mit regelmäßigen Lieferungen zu den Fachhandelsstandorten in Westeuropa.

Ein eigener Ausstellungs- und Musterbau für Handelsausstellungen und regionale Messen, seit 2020 ein zusätzliches Angebot von Online-Seminaren und eine intensive Betreuung des Fachhandels durch den Innen- und Außendienst der MeisterWerke gehören zum Kundenservice. Darüber hinaus gibt es ein Service- und Informationsprogramm für registrierte Handwerker mit Info-Hotline für Produkt und Technik, Unterstützung bei Website-Erstellung und Online-Marketing sowie handwerkspezifische Seminare.

Renovierer und Bauherren erhalten Produkt- und Planungsinformationen in Katalogen und digitaler Form auf www.meister.com und finden da auch Interior-Designer als optisches Planungstool. Im Jahr 2020 wurde zudem zur Vorstellung neuer Produkte eine Meister-Roadshow veranstaltet, die das bewährte Konzept der Meister-Hausmesse ergänzt. Ein erfolgreiches Konzept, das sich direkt in hohen Bestzellzahlen von Produkten niederschlägt und den Erfolg der MeisterWerke und ihrer Kunden sichert.

Im sozialen Bereich unterstützt das Unternehmen die Caritas-Werkstätten und das Kinderheim in Olsberg. Im Bereich des Umweltschutzes die Errichtung und Unterhaltung eines Wald- und Baumlehrpfades in Meiste. Kein Zweifel, dass mit den zentralen Unternehmenswerten VERTRAUEN und INNOVATION erreicht wird, dass die MeisterWerke Schulte auch künftig „Der nachhaltig beste Anbieter im Markt“ sein werden.

*Das MeisterWerke Schulte GmbH wurde erstmals 2015 zum Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ nominiert. Im Jahr 2016 erfolgte die Auszeichnung als “Finalist“.*  *In diesem Jahr wurde die MeisterWerke Schulte GmbH durch die BVMW Kreisgeschäftsstelle Paderborn-West - Hochsauerland - Waldeck-Frankenberg – Soest nominiert.*

 **NORDRHEIN-WESTFALEN**

 ***Finalist***

**axxessio GmbH**

53177 Bonn

**Digitale Transformation in voller Breite**

Im Jahr 2006 gegründet, widmet sich axxessio der strategischen Beratung und Softwareausrichtung öffentlicher Auftraggeber, der Konzeptionierung großer IT-Systeme und der erfolgreichen Umsetzung digitaler Transformation führender Unternehmen aus den Bereichen Telekommunikation, Logistik und Finanzdienstleistung.

Wie gefragt diese Dienstleistungen sind, zeigt die Ertragsentwicklung des Unternehmens, bei der sich in den letzten drei Jahren der Umsatz mehr als verdoppelte. Möglich wurde dieser Erfolg durch Investitionen und Know-how-Transfer, bei dem Experten der axxessio im Bereich Research und Development regelmäßig Marktstudien durchführten, Proto-typen entwickeln, an nationalen und internationalen Konferenzen teilnehmen und in Research- bzw. Whitepapers ihre Erfahrungen zusammentragen. Nur so war es möglich, dass es sich bei den jeweiligen Technologien nicht um Eintagsfliegen handelt.

Eine solche vorausschauende Arbeitsweise bedarf eines enormen Networking- und HR-Aufwandes. Allein in den letzten Jahren wurden bei axxessio Mitarbeiter u. a. aus Südkorea für KI und Voice Recognition, aus China für Industrie und Smart City Planungen, aus Indien für Test- und Automatisierung u. a. in das Team in Deutschland integriert.

Diese Integration beginnt bei axxessio mit der Unterstützung bei der Suche nach passendem Wohnraum. Sie setzt sich fort durch die Betreuung mittels Onboarding Buddys und Competence Coaches, für die firmenkulturelle bzw. die fachliche Integration, und reicht bis zur Organisation von Sprachcafés in denen Deutsch kultiviert wird, zumal die firmeninterne Sprache Englisch ist. Forciert wird dieses Programm seit 2021 im Unternehmen durch sogenannte Sprachbuddys und einen festangestellten Deutschlehrer. Die interne Kommunikation ist das Rückgrat des Unternehmens.

Auch in Zeiten COVID-19-bedingter Dezentralisierung und Home-Office, brauchte keiner der aktuell 120 axxessio-Mitarbeiter auf den Austausch mit Kollegen verzichten. Neben den Jobmeetings wurden u. a. virtuelle Kaffeepausen organisiert. Ende 2020 initiierten die Mitarbeiter zudem ein „Objective and Key Result Framework“, bei dem die Ziele der Unternehmensstrategie, vorgegeben durch die Geschäftsleitung, durch die Teams verfeinert und auf die jeweiligen Teamziele übertragen werden.

Eine weitere Säule der rasanten Entwicklung von axxessio ist die Kooperation mit wissenschaftlichen Instituten, Universitäten, Hochschulen, Unternehmen und Verwaltungen. Derzeit erhalten 25 Praktikanten und Werkstudenten die Möglichkeit, an praxisbezogenen Großprojekten mitzuarbeiten. Das Projekt „Digitales Bonn“ zur Etablierung Bonns als IT-Security Standort wäre ohne die weitreichenden Kooperationen der axxessio mit Verwaltungen, Konzernen und Mittelständlern der Region nicht umsetzbar gewesen.

Eines der spannendsten Projekte ist das im Februar 2021 nach dreijähriger Entwicklung realisierte Joint Venture DKSR. Es besteht aus dem Fraunhofer Institut, der Deutschen Telekom, dem Urban Software Institute und axxessio, das gemeinsam mit Kommunen ein Plattformangebot als Basis für die Stadt der Zukunft entwickelt.

*Die axxessio GmbH wurde erstmals 2014 zum Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ vorgeschlagen. In diesem Jahr erfolgte die Nominierung von der Strategy Communication Lötters SCL.*

**NORDRHEIN-WESTFALEN**

 ***Finalist***

**Firmengruppe Stewering**

46235 Borken

**Keine Herausforderung, die zu hoch oder zu tief ist**

Angefangen hat alles 1975 als Klaus Stewering sein Tiefbauunternehmen gründete. Heute dreht sich bei der Firmengruppe Stewering alles um komplette Projekt-Realisationen. Inhabergeführt und bankenunabhängig, vereint das Unternehmen heute neben dem Bauunternehmen Klaus Stewering GmbH & Co KG, das Ingenieurbüro H+S Ingenieurplanung GmbH & Co. KG und die Maschinenbaufirma Tibatek GmbH, die innovative Tiefbautechnik entwickelt und vertreibt. Diese Konstellation ermöglicht die optimierte Bauausführung im Hinblick auf Kosten und Ausführungsfristen unter Berücksichtigung eines erhöhten Arbeitsschutzes – nur scheinbar gegensätzliche Bestandteile des Systems Stewering, die zudem die Einhaltung des Klimaschutzprogramms 2030 garantieren.

Drohnentechnik, GIS-Systeme und der Fachbegriff BIM dienen dabei als Werkzeuge, um Ideen weiter auszubauen und in die Tat umsetzen zu können. Vorgegebene Pläne werden hinsichtlich technischer Problemlösungen, Kosten und Termine hinterfragt. Flexibilität, die eigene Entwicklung von Sonderlösungen, teils patentierte Zusatzmodule für die eigenen Maschinen und die dadurch mögliche Kostenreduzierung und Terminverkürzung sind auf diesem Weg der Schlüssel für den Erfolg des Unternehmens. Für diese permanente, technische Entwicklung stehen auch die diversen Kooperationen zum einen als Partner der Industrie selbst, zum anderen als Partner von Institutionen wie der Berufsgenossenschaft Bau oder Hochschulen wie der RWTH Aachen und der Hochschule Ruhr-West.

Heute werden durch die Firmengruppe Stewering 140 Fachkräfte beschäftigt - Tendenz steigend. Diese Entwicklung verdankt das Unternehmen der wachsenden Auftragslage. So erhalten derzeit zehn vielversprechende Auszubildende die Möglichkeit für einen qualifizierten Start ins Berufsleben. Weitere zehn Praktikanten und Werksstudenten werden auf ihrem Weg zum Abschluss durch die Firmengruppe Stewering begleitet. In den meisten Fällen münden die geschlossenen Ausbildungsverträge mit dem Unternehmen in Langzeit-Arbeitsverträge und erzeugen ein hohes Vertrauen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Individuelle Weiterbildungen, übertarifliche Leistungen und ein hervorragendes, betriebliches Gesundheitsmanagement sind bei der Firmengruppe ebenso selbstverständlich, wie modernste Arbeitsplätze in der Projektion und Entwicklung. Und selbst Kollegen, die sich aus dem Unternehmen in den Ruhestand verabschiedet haben, werden bei Stewering nicht vergessen.

Ein Grund für diese positive Entwicklung im Bereich Recruiting und HR-Management mag auch die Überarbeitung der Außendarstellung des Unternehmens sein. Seit Juni 2017 pflegt die Firmengruppe Stewering alle News nur noch über soziale Netzwerke ein, die regelmäßig mehr als 10 000 User erreichen und 2 500 Abonnenten ansprechen. Mindestens einmal pro Woche postet Stewering Informationen aus dem Unternehmen mit Baustellenberichten und eindrucksvollen Bildern, die den Stolz der eigenen Mitarbeiter beflügeln und auch fremde Besucher begeistern.

*Die Firmengruppe Stewering wurde 2020 erstmalig für Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ vorgeschlagen. In diesem Jahr wurde die Firmengruppe Stewering durch die WISSENSBILANZ-DEUTSCHLAND, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH, die Bezirksregierung Münster und Abgeordnete des Landtags Nordrhein-Westfalen, sowie des Bundestags nominiert.*

 **NORDRHEIN-WESTFALEN**

 ***Finalist***

**GIFAS ELECTRIC GmbH**

41469 Neuss

**Energie auf sicherem Weg**

Mit den Erkenntnissen über die hervorragenden Eigenschaften des Rohstoffs „Kautschuk“ und seine industrielle Nutzung gründete Werner J. Gröninger 1957 die professionelle Fertigung und den Vertrieb von Vollgummi-Erzeugnissen im Niederspannungsbereich. Heute steht GIFAS ELECTRIC für elektrische Produkte in den Bereichen Stromverteilung und Lichtsysteme, die selbst unter den härtesten Einsatzbedingungen zuverlässig ihre Funktion erfüllen. Als führender Anbieter hochqualitativer Produkte im Bereich Energietechnik und der hiermit verbundenen Beratungs- und Engineering-Leistungen wird GIFAS ELECTRIC zum gefragten Partner für die Industrie, Sicherheitseinrichtungen, Gewerbe, Handwerk, Architekten und die Baubranche. Besonders das Elastomer GIFAS Butyl-Kautschuk, mit seinen außergewöhnlich guten Dämpfungs- und Isolationseigenschaften gegenüber chemischen und umweltbedingten Einflüssen, eröffnet dem Unternehmen einen stark expandierenden Markt.

Gerade in Zeiten der Energiewende erlangen die eigenentwickelten Produkte, wie die GIFAS Ladestationen für den Bereich Elektromobilität eine immer größer werdende Bedeutung. Für derlei Innovationen bedient sich GIFAS ELECTRONIC starker Kooperationen mit den Hochschulen Business School, Rheinische Fachhochschule Köln und EU-FH Düsseldorf in Bezug auf Forschung und Entwicklung und die konsequente Ausbildung des Berufsnachwuchses. Besonders wichtig ist es dem Unternehmen, sich frühzeitig guten Absolventen als Arbeitgeber mit Zukunft zu präsentieren.

Schnupperarbeitstage und Berufspraktika bieten Schülern schon frühzeitig die Möglichkeit, sich zu orientieren. Sowohl eine neue Karrierewebseite, bei der die hochgeladenen Dokumente über eine spezielle Bewerbermanagement-Software bearbeitet werden, als auch die verstärkte Nutzung von Social-Media-Kanälen wie XING, kununu oder Instagram sollen junge Menschen zum Einstieg bei GIFAS ELECTRONIC motivieren. Insbesondere LinkedIn nutzt das Unternehmen zunehmend für ein zeitgemäßes Employer-Branding. Die derzeit 66 Mitarbeiter, drei Auszubildenden und zwei Werkstudenten sind das größte Kapital der Firma. Mit Inhouse-Gruppenschulungen oder individuellen Fort- und Weiterbildungsseminaren versucht GIFAS ELECTRONIK deshalb seine Belegschaft auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

Das betriebliche Gesundheitswesen bietet regelmäßig die Gelegenheit zu medizinischen Massagen sowie Online-Schulungen zu wichtigen Themen wie Stressvermeidung, Resilienz etc. Eine hausinterne Lounge ermöglicht den Austausch mit Kollegen aber auch Kunden und Lieferanten in angenehmer Atmosphäre während der Arbeitszeit. Außerdem wird ein kostenloser Frühstücks- und Mittagsservice mit Obst und gesunden Gerichten angeboten. So bietet GIFAS sichere Arbeitsplätze in einem familiengeführten Mittelstandsunternehmen. Jeder Mitarbeiter wird dazu animiert, im Rahmen seiner Möglichkeiten Verantwortung zu übernehmen. Individuelle Entscheidungsfreiräume im Sinne des Unternehmens, fordern und fördern jeden Einzelnen, fachlich kompetente Entscheidungen zu treffen. Dieser Freiraum, diese Entfaltungsmöglichkeiten tragen dazu bei, dass sich jeder als Teil des Unternehmens und somit auch als Teil des Erfolgs fühlt, in einer Unternehmenseinheit ohne größere, hierarchische Denkart.

*GIFAS ELECTRIC GmbH wurde zum 2016 erstmalig für den Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ vorgeschlagen. In diesem Jahr wurde die GIFAS ELECTRIC GmbH durch die IMB GmbH & Co. KG aus Grevenbroich nominiert.*

 **NORDRHEIN-WESTFALEN**

 ***Finalist***

**Jüke Systemtechnik GmbH**

48341 Altenberge

**Technologien für eine gesunde Zukunft**

Jüke ist ein erfahrener Dienstleister, der seit 1990 ausschließlich im Kundenauftrag, B2B, für drei Zielbranchen tätig ist: Medizintechnik, Optische Technologie bzw. Photonik sowie Analysen-, Bio- und Labortechnik. Egal ob Produkt- und Systementwicklung, Produktion oder Regulatory Affairs bei der Zulassung von Medizinprodukten, Jüke übersetzt die Anforderungen der Kunden in technisch zuverlässige, innovative Produkte, mit denen diese die Zukunft in ihrem Markt verändern und gestalten.

Besonders im Bereich Regulatory Affairs wurde deshalb das Team um erfahrene Experten erweitert. So reagierte das Unternehmen rechtzeitig auf die europaweit erhöhte Dokumentationspflicht für Medizinprodukte. Das vollständige Dienstleistungsangebot reicht mittlerweile von der Entwicklung über Produktion, Tests, Qualitätskontrolle bis hin zur kundenspezifischen Logistik und Zertifizierung.

Jüke ist für seine Kunden ein One-Stop-Shop. Nur hier gibt es hohe Kompetenz im mechatronischen Engineering, langjährige Erfahrung in der Fertigung und Montage komplexer Geräte, Einsatz moderner ERP- und PPS-Tools in der Entwicklung, der Produktion und Verwaltung oder den Einsatz professioneller Software Polarion für die konsequente Nachverfolgbarkeit von URS über SRS, durchgängig bis zu den Funktionstests in der Verifizierung aus einer Hand.

Dieses Komplettpaket ist nur möglich in Zusammenarbeit mit starken Kooperations- partnern. Das Unternehmen setzt dabei konsequent auf die Vernetzung und das Zusammenspiel der Kompetenzen mit Partnern aus Wissenschaft und Technik. Hierzu zählen u. a. diverse Fraunhofer Institute, das Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg (DKFZ), das Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf e. V., das Institut für Energie- und Umwelttechnik e. V., die Fachhochschule, die Universität und das Universitätsklinikum Münster, die Hochschule Coburg und viele mehr.

Außerdem bieten Mitgliedschaften in verschiedenen Verbänden, darunter der Spectaris Fachverband, der Fachverband für Mikrotechnik oder die amerikanische Analytical Lifescience and Diagnostic Assosiation Möglichkeiten, wichtige Kontakte zu knüpfen.

Nur mit diesem großartigen Netzwerk und der Basis von mehr als 100 hochqualifizierten Mitarbeitern, sieben Auszubildenden und neun Werkstudenten kann das konsequente Wachstum der Jüke Systemtechnik fortgeführt werden.

Seinen Ingenieuren stellt das Unternehmen deshalb Fachzeitschriften und aktuelle Fachbücher kostenfrei zur Verfügung. Für zukünftige Belegschaftsgenerationen bietet Jüke Übernahmegarantien nach Ausbildungsende für mindestens sechs Monate. Auszubildenden wird die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes angeboten.

Das gesamte Team setzt sich aus Spezialisten mit internationalem Hintergrund zusammen, so international wie der gesamte Kundenstamm. Mit dieser Unternehmensausrichtung ist Jüke in der Lage, auch in Zukunft höchsten Ansprüchen seiner Klientel zu entsprechen.

*Die Jüke Systemtechnik GmbH wurde erstmals im Jahr 2005 für den Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ vorgeschlagen. In diesem Jahr wurde die Jüke Systemtechnik GmbH durch die Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WESt) nominiert.*

 **NORDRHEIN-WESTFALEN**

 ***Finalist***

**Sasse Feinbrennerei - Lagerkorn GmbH**

48624 Schöppingen

**Gut Korn will Weile haben**

Das Branntweinmonopol von 1918 und die damit einhergehende Produktion von massentauglichem Industriealkohol führte zur Schließung vieler Brennereien in Deutschland. Auch Sasse stand 1985 vor den Trümmern seiner 300jährigen Familien- und Firmentradition. Genau da bekam der heutige Besitzer der Firma, Rüdiger Sasse, eine Flasche Korn seines Urgroßvaters Theo Sasse in die Finger. Es war die Geburtsstunde des „Lagerkorn“.

Um mitspielen zu können in einem international umkämpften Markt, der zu 50 Prozent von der Gastronomie besetzt wird, benötigte Sasse nicht nur eine ganz neue Qualität, sondern auch ein anderes Produktdesign und Marketing. Als Wettbewerbsprodukt mussten sich Sasse Kornbrände demzufolge ihren Platz als Digestif in einem längst gesättigten Fine-Dining-Bereich erobern - ein kaum zu bewältigender Kraftakt. Doch Sasse setzte auf Innovation in Verbindung mit konsequenter Qualitätsorientierung. Lagerkorn ist dabei ein einzigartiges, innovatives Produktkonzept. Das Pot-Still-Verfahren, bei dem eine penible Reinigung der Brennblase zwischen den einzelnen Brennvorgängen notwendig ist, garantiert höchste Qualität, die nur eine Feinbrennerei bieten kann. Dieser technologische Schatz spiegelt die Basis der Unternehmenswerte Natürlichkeit und Authentizität wider.

Die Brennerei hat das Ziel, von der Urproduktion über die Verarbeitung der Rohstoffe, die Veredelung sowie Abfüllung und Konfektionierung des Produktes alles selbst in der Hand zu behalten. In einer besonderen Reifehalle, dem Reifugium, bei dem die Brände in einem ausgeklügelten System aus natürlichen Zu- und Abluftströmen dem Klimaverlauf der Jahre ausgesetzt werden, erhalten die Destillate die so genannte klimadynamische Reife. Auch das ist eine Innovation der Firma Sasse.

Um auch in Zukunft derartige Innovationen zu entwickeln, pflegt Sasse u. a. als Mitglied des Bundesverbandes der Deutschen Spirituosenindustrie und Importeure e. V. und als Mitglied des Netzwerks Qualität Münsterland e. V. intensive Kooperationen. Gemeinsam mit der University of Edinburgh konnte u. a. ein Forschungsprojekt für Whisky realisiert werden. Und im strategischen Planungsprozess und im Controlling berät ein interdisziplinärer, externer Beirat, bestehend aus vier Mitgliedern, den Gesellschafter.

Ein ständiger Austausch rund um Verfahrensverbesserung und Sensorik besteht zudem mit der Fachhochschule Münster, Fachbereich Ökotrophologie.

Mit insgesamt 35 Angestellten, je zwei Auszubildenden und Werkstudenten/Praktikanten ist die Sasse Feinbrennerei der größte Arbeitgeber für Fachkräfte im Destillateur-Hand-werk im Umkreis von 200 Kilometern. Sasse hat die Zielsetzung: Wer hier einen Ausbildungsplatz erhält, soll bleiben.

Mit Kontakten zu Lehrstühlen der Getränke- und Lebensmitteltechnologie, dem Marketing und der Ökotrophologie, bindet Sasse in befristeten und projektbezogenen Verträgen junge Akademiker, die ihr frisches, systemisches Denken implementieren sollen. Nur so, ist man sich bei Sasse sicher, kann das Familienunternehmen die 300jährige Tradition in eine verantwortungsvolle Zukunft führen.

*Die Sasse Feinbrennerei wurde 2021 erstmals zum Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ nominiert. In diesem Jahr wurde die Sasse Feinbrennerei durch die Stadt borken, die Terhalle Holzbau GmbH, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH, die Gemeinde Schöppingen, die Bezirksregierung Münster und mehrere Abgeordnete des Landtages Nordrhein-Westfalen und des Deutschen Bundestages nominiert.* ***O***